



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Januar 2018

zu Weihnachten

**Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du keine Arbeit tun.** (5. Buch Mose 5,14)

Wer sich noch etwas vornehmen will für das neue Jahr, ist in diesem Satz gut aufgehoben. Er ist ein Vor-Satz erster Güte: Ruhe. Es muss nicht der Sonntag sein, das geht oft nicht, aus unterschiedlichen Gründen. Aber auch, wenn es am Sonntag nicht geht, ist das kein Grund, auf Ruhe zu verzichten. Ruhe ist Gottesnähe. Und wer will die nicht?

Wer zur Ruhe kommt, kommt auch zu sich selber. Das ist so. Ist aber nicht immer schön. Deswegen wird Ruhe oft umgangen. Wer will schon so genau wissen, wie und wer er oder sie wirklich ist? Da kommt das Machbare gerade recht. Im Tun übertönen Menschen gerne, wer sie sind. Tun ist nichts Schlechtes, natürlich nicht. Es liegt aber auch immer ein wenig oder manchmal auch viel Übertönen darin. Ich mache, also bin ich. Das ist die halbe Wahrheit. Die ganze Wahrheit empfinden wir, wenn das zu Tuende beiseitegelegt wird. Dann sind wir plötzlich alleine mit uns, kein Schaffen steht mehr zwischen dem, der ich sein will, und dem, der ich bin. Und wer vor sich steht und sich anblickt, ist in der Nähe Gottes. Gott ist immer in Seelennähe. Und Ruhe ist wie ein Anblicken der eigenen Seele.

Da muss man sich nicht fürchten. Anfangs mag es ungewohnt sein oder auch ein wenig wehtun. Aber nach einer gewissen Zeit – oder gar nach einem Tag der Ruhe – erblüht man gleichsam. Man erblüht vor Ruhe. Man sieht sich und erkennt: Ich bin auch wer, wenn ich ruhe. Ich falle nicht zusammen wie ein Kartenhaus, sondern bin getragen. Ich muss mich nicht selbst zusammenhalten durch Schaffen, sondern werde gehalten. Ich bin auch wertvoll, wenn ich nur schaue: auf mich, auf das Zusammenspiel von Seele und Gott. Gott bittet mich geradezu um Ruhe. Damit ich hören kann, wie er sagt: Du bist mir wichtig. Um das zu hören, gibt es die Ruhe. Ich muss sie nur aufsuchen.



Ein Konzertpianist sagte:
„Wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es. Wenn ich zwei Tage nicht übe, merken es meine Freunde. Wenn ich drei Tage nicht übe, merkt es das Publikum.“

Mir geht es ähnlich mit dem Beten: Wenn ich einen Tag nicht bete, merkt es Gott. Wenn ich zwei Tage nicht bete, spüre ich es selber. Wenn ich drei Tage nicht bete, spürt es meine Umgebung.

Kolumne



Andrea Reusser, Eriz

2018 - ein neues Jahr

Unberührt und frisch steht es vor der Tür. Bereit von dir und mir besritten und mitgestaltet zu werden. Möglicherweise hast du dir, wie so viele andere auch, gute Vorsätze gefasst und willst versuchen diese in die Tat umzusetzen. Volle Kraft voraus!

Vielleicht aber fällt es dir nicht so leicht vorwärts zu schauen. Du hast schwer zu tragen. Sorgen und Ängste drücken dich.

Ich weiss nicht wie es dir geht, aber ich weiss, dass es immer möglich ist den Weg, egal wie er aussieht, nicht alleine zu gehen. Ich weiss, dass ich die Möglichkeit habe zu wählen.

«Today I choose, to follow You, today I choose, to give my yes to You» heute wähle ich, dir zu folgen, mit dir zu gehen, heute wähle ich, ja zu sagen zu dir.

So heisst es in einer Liedzeile von Bryan Doerksen. Ich kann wählen. Gott ist da und wartet darauf mich an der Hand zu nehmen. Er wartet darauf, mit mir durchs Leben zu gehen. Sein Angebot besteht. Jeden Tag!

Unterwegs mit Gott ist es auch zeitweise einfach und beschwingt, manchmal sorgenvoll und zaghaft. Doch geteilte Freude ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid. Das gilt auch im Glauben.

2018 kann kommen, ich habe gewählt
- und du?
Andrea Reusser

Gottesdienste

- So **7. 1.** *kein Gottesdienst* in der Kirche Schwarzenegg.
- So **14. 1.** **10:30** **KUW-Einschreibe-Gottesdienst** der 2. Klasse mit Pfr. Thomas Burri und dem KUW-Team. Ein Familiengottesdienst für Gross und Klein mit anschliessender **Teilete** (für alle) im Kirchgemeindehaus *(weitere Infos siehe Seite rechts ...)*
- So **21. 1.** 9:30 Gottesdienst mit Pfr. Peter Frey
- So **28. 1.** 9:30 Gottesdienst & Taufe mit Pfr. Thomas Burri
- So **4. 2.** 9:30 **Gottesdienst zum Kirchensonntag** zum Thema: «**Unsere Geschichten erzählen**» mit dem Kirchgemeinderat und dem **Männerchor Innereriz**.
- So **11. 2.** 9:30 Gottesdienst mit Pfr. Peter Frey



KUW - Termine

2. Klasse

Di	9. Jan.	20:00	Elternabend	<i>KG-Haus</i>
So	14. Jan.	10:30	Einschreibe-Gottesdienst	<i>Kirche</i>
Sa	20. Jan.	9:00 - 11:30	1. Block	<i>Kirche</i>
Sa	27. Jan.	9:00 - 11:30	2. Block	<i>KG-Haus</i>
Mi	31. Jan.	13:30 - 16:00	3. Block	<i>KG-Haus</i>

9. Klasse

Do	11. Jan.	15:30 - 17:00	Do	25. Jan.	15:30 - 17:00
Do	1. Feb.	15:30 - 17:00	Do	8. Feb.	15:30 - 17:00

Anlässe

Senioren Mittagessen

im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 18. Jan. ab 11:30 Uhr

Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde und selbstverständlich auch jüngere PartnerInnen, auswärtige Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kosten für das Mittagessen betragen Fr. 12.- und werden im Laufe des Nachmittags eingezogen.

Bitte meldet euch an bis zum **14. Jan.** bei:

Unterlangenegg:	Ruth & Willi Gerber	033 453 02 05 / 079 819 86 22
Schwarzenegg:	Dora Aeschlimann	033 453 21 72
Eriz:	Marianne Kropf	033 453 23 78 / 079 475 48 63

Wir freuen uns, wenn wiederum möglichst viele Leute an diesem geselligen Anlass teilnehmen mit Musik, Gesang, Unterhaltung und natürlich einem feinen Mittagessen.

weitere Anlässe

Krabbelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 3.1. 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis. Infos: Marianne Blaser: 079 656 8424

Jodlerkonzert

Kirche **Samstag 6.1. ab 17:30**

Raclette-Essen ab 17:30 im Kirchgemeindehaus, Konzert in der Kirche um 20:00 Uhr. *Männerchor Innereriz*

Senioren Singen

KG-Haus **Montag 9.1. 13:30**

Wir treffen uns auch im neuen Jahr immer am 2. Montag im Monat zum Singen und gemütlichen Beisammensein. Neue Sängerinnen und vor allem Sänger sind jederzeit willkommen.

Bibel-Höck

KG-Haus **Donnerstag 18.1. 20:00**

Wir haben die meisten Gleichnisse des Neuen Testaments gelesen und besprochen und die Einsichten für unseren Alltag mit nachhause genommen.

Nun wollen wir uns neu orientieren.

Es wäre schön, wenn an diesem ersten Abend im neuen Jahr alle, die irgendwelche Fragen an die Bibel, an die Kirche oder einfach generell an den christlichen Glauben haben, ins Kirchgemeindehaus kommen würden und bei Kaffee und Gebäck mitdiskutieren wollen, in welcher Form und mit welchen Schwerpunkten wir den „Bibel-Höck“ weiterführen oder neugestalten könnten.

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass auch sehr kritische und zweifelnde Meinungen gefragt sind ...

Spielnachmittag

KG-Haus **Montag 22.1. 13:30**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

Chinderznacht *Kija 1+*

KG-Haus **Freitag 2.2. 18:00**

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KUW-Einschreibe- und Familien-Gottesdienst

Mir lade alli zäme - chlini u grossi - i zum

Familiengottesdiensch

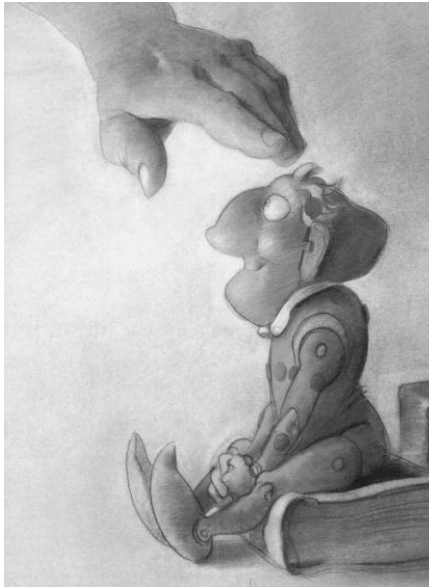
am Sunntig 14. Januar **10:30 !**

DU BISCH EINMALIG

Über das wei mir zäme brichte. Mir tüe Lieder singe, Gschicht lose u wär möcht, darf nach em Gottesdiensch gärn no chli blibe zur **grosse Teilete**. Das isch e prima Sach. Äs jedes nimmt öppis z'Ässe mit, süess oder salzig. So viel, wien es sälber mah ässe. Das alles cha me vor em Gottesdiensch im Chiuchgmeinshuus abgäh, mir tüeh's de uf enes grosses Buffet, u eso git das de ganz viel verschidene Menue zum z'Mittag u zum Teile.

Amälde isch nid nötig, bi Frage cha me sech gärn bim Thomas Burri
033 453 01 50 / 079 754 4851 mäude.

Bis glii - Mir fröie nis ganz fescht uf di !



Hilfe für andere

Im Nov. wurden folgende Kollekten gesammelt:

Bewohner Heim Höchmatt	390.-
Synodalrat: Reformation	122.-
Kinderspitex Plus	135.-
pfarramtl. Hilfskasse	430.-



*Im Namen der Empfänger
ein herzliches Danke !*

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Gott spricht: «Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.»

Offenbarung 21,6

Dieser Vers steht über dem neuen Jahr. Er ist dem letzten Buch des Neuen Testaments entnommen, der Offenbarung des Johannes. In dieser Schrift beschreibt der Seher seine großartige Vision vom Ende der Zeit; von dem was kommen wird, aber noch nicht ist. Noch wischt Gott nicht alle Tränen ab, wie es wenige Verse vor der Jahreslosung verheißen wird, noch ist der Tod nicht am Ende, noch existieren Leid, Geschrei und Schmerzen, noch wird nicht jede Sehnsucht – so übersetze ich für mich das Wort „Durst“ – gestillt. Als Christ lebe ich in der Hoffnung und der Erwartung, dass Gott seine Versprechen erfüllen wird.

Doch der Glaube ist keine Vertröstung auf den „St. Nimmerleins-Tag“. Und obwohl die Jahreslosung aus dem Buch genommen ist, das beschreibt, was am Ende der Zeit kommen wird, ist sie hineingesagt in unsere Zeit, für das Jahr 2018. Gott möchte dem Durstigen jetzt geben von der Quelle



des lebendigen Wassers. Obwohl mancher Durst heute ungestillt bleibt, lässt uns Gott nicht auf dem Trockenen sitzen. Quellen seines lebendigen Wassers sprudeln schon heute.

Ich lade Sie ein, sich auf die Suche zu machen. Dafür brauchen Sie keine Wünschelrute, die unentdeckte Wasseradern aufspürt, dafür brauchen Sie offene Augen und Herzen – und ein wenig Zeit. Schauen Sie sich um: Eine Quelle lebendigen Wassers können Sie in den Menschen finden, mit denen Sie leben, können Sie entdecken im gemeinsamen Lachen und Weinen,

im Zuhören und im Anvertrauen, in der gegenseitigen Hilfe. Dafür brauchen Sie nicht einmal groß vor die Tür zu gehen.

Und für andere Quellen müssen Sie kurze Wege gehen. Ich lade Sie in unsere Kirche ein – ein Ort, an dem manche Quelle lebendigen Wassers sprudelt. Und Sie finden dort die Quelle, in der Sie vielleicht schon vor langer Zeit ein „Bad“ genommen haben. Ich spreche von der Taufe. Die Taufe, in der Gott Sie als sein geliebtes Kind angenommen hat.

M. Tillmann

Rückblick: Advents-Fenster

Wie unser Adventsfenster entstand

Am 24. November war es soweit. Die 19 Kinder vom Kinderznacht legten sich ins Zeug und bastelten innert kürzester Zeit unser diesjähriges Adventsfenster. Die Kinder waren sehr gespannt, wie es wohl aussieht, wenn es beleuchtet ist.

Am 29. November wurde unser Kirchgemeindehaus in eine Backstube umgewandelt. Zuerst durften alle Kinder einen Grittibänz formen, denn sie alle am Abend mit nach Hause nehmen konnten und stolz den Eltern präsentierten. 8 Kinder backten den ganzen Nachmittag Schwabenbrötli, Mailänderli, Zimtsterne und Spitzbuben. Beim einen oder anderen landete natürlich auch etwas Teig im Bauch 😊 Was natürlich auch nicht fehlen durfte, war das dekorieren der einzelnen Weihnachtsguetzli.

Am 1. Dezember durfte die Kirchgemeinde das erste Adventsfenster eröffnen. Zahlreich marschierten wir zum Stern und hörten die ersten paar Zeilen aus der Geschichte vom Stern Clementine. Anschliessend sang der Seniorenchor uns ein paar wunderschöne Lieder in der Kirche und Pfarrer Thomas Burri erzählte die Geschichte zu Ende. Nun war es soweit und das Adventsfenster strahlte zum ersten Mal in voller Pracht. Der Abend wurde bei Glühwein, Glühmost und den feinen selbstgebackenen Weihnachtsguetzli gemütlich ausgeklungen.



Liebe Kinder, ich möchte euch in diesem Rahmen ein herzliches Merci aussprechen, dass ihr alle so tatkräftig beim Erstellen vom Adventsfenster und beim Backen der feinen Weihnachtsguetzli mitgeholfen habt. Es hat riesig Spass gemacht 😊

Brigitte Gyger, kirchl. Jugendarbeiterin



Kanon zur Jahreslosung 2018 ...

T.: Offenbarung Johannes 21,6

M.: Martin Forciniti 2017

1. 
Gott spricht: Ich will dem Dur - sti - gen ge - ben

2. 
von der Quel - le des le - ben - di - gen Was - sers

3. 
um - - - - - sonst, um - - - - - sonst.

aus der Kirchgemeinde

Am 1. Advents-Sonntag feierten wir in der Kirche einen **Tauferinnerungs-Gottesdienst** - zum ersten Mal in unserer Kirchgemeinde!

Im vergangenen Jahr hat jede Familie, die ein Kind zur Taufe gebracht hat, eine kleine Papiertaube bemalt und verziert.



So haben sich im Laufe des Jahres an unserem Taufbaum 20 Tauben niedergelassen. Eine schöne Erinnerung an all die neuen Mitglieder in unserer kirchlichen Gemeinschaft.

Im letzten Gottesdienst des Kirchenjahres, am Ewigkeitssonntag haben wir mit einem Kerzenritual an die 15 Verstorbenen gedacht, die im vergangenen Kirchenjahr von uns gegangen sind.

Im Gottesdienst vom 1. Advent, dem 1. Sonntag im neuen Kirchenjahr, haben wir nun zusammen mit der Erwartung der Geburt von Jesus auch die neue Generation gefeiert. Advent und Weihnachten will uns darauf aufmerksam machen, dass neues Leben, neue Hoffnung, Glaube und Vertrauen vorerst im Verborgenen, im Kleinen, im Unscheinbaren zu uns kommt, uns sich erst im Laufe der Zeit entwickelt und heranwächst.

Ein schöner Gedanke auch zur Erinnerung an alle unsere Taufkinder. Etwa 120 Männer, Frauen und Kinder haben diese Erinnerung mitgefeiert. Schön, dass ihr alle gekommen seid!

Thomas Burri, Pfarrer

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Mobil: 079 754 4851

e-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049

e-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Brigitte Gyger

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch